

Bänklisingen



Merry Sisters

Uf em Bänkli, vor em Huisli

Alle

1. Uf em Bänkli vor em Huisli schind d'Sunnä so warm.
Dert ghirmed miis Wiibli, hed s'Gof uf em Arm.
Jodel....

Sisters

2. Chum zum Bänkli vor em Huisli und sing mit eus mit
Ob du luut singsch oder liisli, mit Singe blibsch fit.
Jodel....

Alle

3. Bim Bänkli vor em Huisli da chuitet de Wind,
da locken i dem Vehli, äs folged mer gschwind.
Jodel....

Sisters

4. Alli Bänkli tüend hüt gwaggle, denn d'Sisters sind da
Mit viel singeling und chli blingeling, mit viel Rums und Tralala!
Jodel....

Wenn einä tanniqi Hose het

Wenn einä tanniqi Hose het und hagebuechig Strümpf,
so chaner tanze, wie ner will, es git em keini
Rira, Rira, ridiridi ridiridi ridiridi Rümpf, Rira, Rira, ridiridi ridiridi
Rümpf Rümpf Rümpf.....

Du – dulidu – duliduli duli duliduli du – Du – dulidu – duliduli du Wenn einä...

De Hansli

Muess allewyl s'ploogete Hansli sy, so lang as I läbe, so lang as I by,
Muess allewyl s'ploogete Hansli sy, so lang as I läbe und by.
Halli, hallo, halli, hallo, bi üs goht's immer je länger je schlimmer,
halli, hallo, halli, hallo, bi üs goht's immer eso.

Wenn i emol es Büeblü ha, so muess es heisse Hanslimaa,
Wenn i emol es Büeblü ha, denn heisst das Hanslimaa. Halli...

Und wenn i a myn Hansli tänk, so gwaggled alli Stüel und Bänk,
Und wenn i a myn Hansli tänk, so gwaggled d'Stüel und Bänk. Halli....

Alpenrumba

Chlungi, Halunki, Chlungi, Halunki, Chlungi, Halunki, Ribeli Rabeli Räbeli Robeli Böll,
so chum!

Däne dobe dätsch im Palaver. Däne dobe dätsch im Palaver. Däne dobe dätsch im
Palaver. Reg di nit so uf.

Wägem rigedi gagedi bing Schlumbä, rigedi gagedi bing Schlumbä, rigedi gagedi
bing Schlumbä! Reg di nit so uf! Dumme Chlungi.....

De Aetti

Üsere Ätti, dass er täti met sim Chueli ond sim Stierli, vor sis ganze Ländeli stah.
Er cha chöbele, Bräntele mache, s'brucht e Maa zu serige Sache.
Üsere Ätti isch e brave Maa, wie mer's keine finde cha.

Er cha mälche, er cha chäse,
rächne, schriebe, er cha läse.
Wee.....isch er nid e studierte Maa?

Chönnt i wie mi Ätti schriebe, wett i grad nömm ledig blibe,
grad wie mi Ätti wett is ha, s'würd mer alwä besser gah.
De Ätti isch e brave Maa, aber s'Müetti het gäng d'Hose'n aa.

Jolodü, jolodü, jolodü jo, jolodü, jolodü, jolodü jo, jolololo, jolololo jo

Schwiizer – Stadtbummel

Mis Dach isch der Himmel vo Züri und s'Bellevue mis Bett won i pfluus,
und d'Schipfi mis Bänkli und d'Meise mis Schränkli und Züri, ganz Züri mis Huus.
Mis Dach isch der Himmel vo Züri und s'Bellevue mis Bett won i pfluus,
und d'Nachttischlaterne de Mond mit de Sterne und Züri, ganz Züri mis Huus.

Vo Luzärn uf Wäggis zue, holije Guggu, holije Guggu.
Brucht mer weder Schtrümpf no Schue.

Es liit es Städtli wunderhübsch am blaue Aarestrand, s'isch immer so gsi, s'isch
immer so gsi.
Es gugget der Sant Urseturm wiit usen übers Land, s'isch immer, s'isch immer so gsi.

Hudiholerijo, di holerijo.....
Vo Luzärn gäge Wäggis zue, holleri di ja holerijo
Brucht mer weder Schtrümpf no Schue Holeridija ho.

Z'Basel a mim Rhy, jo dört möchte i si
Weiht nit d'Luft so lind und lau und der Himmel isch so blau
Z'Basel, z'Basel, z'Basel a mim Rhy. Z'Basel, z'Basel

Ganz z'usserscht usse und äne am Rhy, do liit es chlises Stück Wält
E chli verträumt und verschloofe luegts drii, da munzig chliini Stuck Wält,
und mänge empfinds scho fascht als Provinz.
Das isch doch bloss e chlini Stadt mit bürgerliche Wänd
Bloss e chlini Stadt, wo ein de ander kännt,
und wänn au uf em Globus nienetwo din Name stoht, bisch du doch en Ort, wo sich's
guet läbe loht!

All Johr im Herbscht, do isch Sankt Galle Weltstadt, denn dank dä Olma isch d'Sankt
Galle öppis los.
Will denn de Brodworschtduft den Duft der grossen Welt hat, wird üsers chlini Städtli
plötzlich riesegross.
Was bruuched mer dä Grinzing und Pigalle? Bruchsch kei Oktoberfescht wie
z'Münche uf de Wies.
All Johr im Herbscht, do isch doch d'Olma in Sankt Galle, mer chönnd verzichte uf
Venedig und Paris.

Hudiholerijo, di holerijo.....

Grüss mir Lugano, grüss mir den See,
grüss mir die Palmen und den Monte Bré.
Grüss mir die Rosen und den Sonnenschein,
grüss mir Lugano, die träumende Welt und mein herzlichstes Mägdelein.

Jololo duli, Hopsassa – Holieje, Guggu, holije, Guggu.....

Am Himmel stoht es Sternli z'Nacht

1. Wenn's Abigglöggli isch verklunge, versinkt au hindrem Bärg gli d'Sunne
Und d'Wält wird plötzli müslistille, doch s'Herz sinnt sine Träume no.

Refr.

Am Himmel stoht es Sternli z'Nacht, im grosse Sternemeer.
Und wenn ich's gseh spot i der Nacht, de wär i gern bi der. (2x)
Dulijolidulijo, wo magsch du wohl si?
Dulijolidulijo, dänksch du no a mi?

2. I dänk a di min Schatz und plange, bis Zyt isch ändli umegange.
I frog nach dir du tusigs Sternli, ob du mich, nöd vergässe tuescht.

Refr.

Am Himmel stoht es Sternli z'Nacht, im grosse Sternemeer.
Und wenn ich's gseh spot i der Nacht, de wär i gern bi der. (2x)
Dulijolidulijo, wo magsch du wohl si?
Dulijolidulijo, dänksch du no a mi?

Er hat ein knallrotes Gummiboot

Refr.

Er hat ein knallrotes Gummiboot, mit diesem Gummiboot fahrn wir hinaus.
Er hat ein knallrotes Gummiboot, und erst im Abendrot kommen wir nach Haus.

1. Johnny, der fühlt sich wie Christoph Kolumbus und hat sogar einen Bart.
Vor den Gefahren der christlichen Seefahrt warnt er mich vor jeder Fahrt.
Das Küssen an Bord ist verboten, ich sage dir auch warum.
Das Boot ist eine Konstruktion, die kippt beim Küssen um.

Refr.

Bridge: Wir haben kein Segel und keinen Motor und keine Kombüse, oh nein!
Wir schaukeln mit Liebe und sehr viel Humor in's grosse Glück hinein!

Refr.

2. Johnny ist mutig und stolz wie Lord Nelson auch noch bei Windstärke drei.
Brausen die Stürme und plätschert der Regen, ruft er verwegen: Ahoi!
Und sollt die Luft uns entweichen, ja das nimmt er gerne in Kauf.
Die Fahrradpumpe ist im Boot, und er, er pumpt es auf.

Refr.

